

## PROTOKOLL

**der Gemeindeversammlung vom Freitag, 7. Dezember 2012, 20.00 Uhr, im Schulhaus Obermoos**

---

Vorsitz	Hans Schild-Stähli, Gemeindepräsident
Anwesend	67 Stimmberechtigte
Ohne Stimmrecht	Claudia Brog, Lernende Gemeindeverwaltung in Begleitung ihrer Mutter Annemarie Brog Peter Wenger, Redaktor Berner Oberländer
Stimmzähler	Ursula Schmutz und Peter Schild
Protokoll	Peter Guggisberg, Gemeindeschreiber
Publikation	Amtsanzeiger Interlaken vom 8. und 15. November 2012

---

### Traktanden

1. Gemeindevoranschlag: Festsetzung der Steueranlagen, Gebührenansätze und Hundetaxe für das Jahr 2013 und Genehmigung des Voranschlages 2013
  2. Beratung und Beschlussfassung über die Teilrevision des Gebührenreglements
  3. Bewilligung von Investitionskrediten:
    - a) Ersatz Gemeindefahrzeug
    - b) Ersatz EDV-Anlage Gemeindeverwaltung
    - c) Sanierungsarbeiten und Einbau Feinbelag Hofstettenstrasse
  4. Kenntnisnahme der Kreditabrechnung für den Ersatz der Heizung im Schulhaus
  5. Wahlen:
    - a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident (Wiederwahl)
    - b) Gemeinderat (1 Wiederwahl, 1 Neuwahl)
    - c) Elektrokommision (1 Wiederwahl)
    - d) Rechnungsprüfungskommission (2 Wiederwahlen)
    - e) Schulkommision bhs (1 Wiederwahl)
    - f) Wasserkommision (1 Wiederwahl, 2 Neuwahlen)
  6. Orientierungen/Verschiedenes
- 

### Verhandlungen

#### 1. Gemeindevoranschlag 2013

Finanzverwalter Hans von Bergen verweist auf die ausführliche Botschaft, welche an die Haushaltungen verteilt worden ist und verzichtet darauf, den schriftlichen Kommentar zu wiederholen. Er zeigt sich erfreut, dass Brienzwiler im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden ein fast ausgeglichenes Budget für das kommende Jahr vorlegen kann. Bei einem Gesamtaufwand von 2.839 Mio. Franken rechnet der Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von 25'800 Fr. Dieses Ergebnis ist aber nur dank dem Zuschuss von 100'000 Franken aus der Rechnung der Energieversorgung möglich. Generell kann festgestellt werden, dass die Ertrags- und Aufwandverhältnisse stabil sind und gegenüber den Vorjahren nur wenige Abweichungen feststellbar sind. In der Rubrik Bildung geht der Nettoaufwand wegen den sinkenden Schülerzahlen zurück, andererseits werden die Gemeinden in der Sozialen Wohlfahrt immer stärker belastet. Die Neuordnung des Finanzausgleichs bringt wohl etwelche Verschiebungen, unter dem Strich ist aber nur ein geringer Rückgang feststellbar.

Bei den Sonderrechnungen der Spezialfinanzierungen können die bisherigen Gebührenansätze durchwegs belassen werden und es sollten in allen Rechnungen ausgeglichene Abschlüsse möglich sein. In der Bürgerrechnung kann der Aufwandüberschuss beim Forst mit den Mehrerträgen in der Bürgergutsrechnung ausgeglichen werden. Dank dem Eigenkapital der Bürger von 773'000 Franken ist die Finanzlage immer noch erfreulich. Weiter informiert der Finanzverwalter über die Investitionsrechnung und die Finanzplanung. Hier gilt es, Investitionen die den Steuerhaushalt belasten (d.h. ohne gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen) sorgfältig zu planen, damit der Finanzhaushalt nicht aus den Fugen gerät. In der Regel sind jährliche Investitionen von 120'000 bis 150'000 Franken verkraftbar.

Nach dem Dank des Gemeindepräsidenten an den Finanzverwalter für die zuverlässige und kompetente Arbeit wird der Antrag des Gemeinderates von der Versammlung einstimmig und ohne Wortmeldungen wie folgt angenommen:

1. Die nachfolgenden Steueranlagen und Gebühren werden genehmigt:

- Gemeindesteuieranlage 1.84 Einheiten
- Liegenschaftssteuer 1,2 Promille des amtlichen Wertes
- Wassergebühren gemäss Tarif Wasserreglement
- Abwassergebühren 180 % der Wassergebühren
- Stromgebühren (Rp/kWh) Hochtarif 22 Rp, Niedertarif 12 Rp (unverändert)  
Leistungen und Abgaben: 0.76 Rp (bisher 0.91 Rp)
- Hundetaxe Fr. 100.—(bisher Fr. 70.-- / 100.--)

2. Das Gesamtbudget für das Jahr 2013 mit einem ausgewiesenen Aufwandüberschuss von Fr. 25'800.-- wird genehmigt.

## 2. Gebührenreglement

Gemeindepräsident Hans Schild informiert, dass am 1. Januar 2013 das neue Hundegesetz in Kraft tritt und die bisherigen kantonalen Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Hundetaxe aufgehoben werden. Dies bedeutet, dass die Gemeinden entweder über ein eigenes Hundehalterreglement verfügen oder die Bestimmungen ins Gebührenreglement aufnehmen müssen. Da Brienzwiler über kein Hundereglement verfügt, wird die Rechtsgrundlage im Gebührenreglement geschaffen. Der neu aufgenommene Artikel 46 entspricht der Mustervorlage des Kantons. Demnach wird künftig eine einheitliche Hundetaxe (Rahmentarif 70 – 100 Franken) pro Tier und Jahr erhoben. Von der Taxpflicht sind künftig nur noch Hilfs- und Begleithunde von Menschen mit einer Behinderung befreit. Die Höhe der jährlichen Hundetaxe wird im Gebührentarif (als Anhang zum Reglement) durch den Gemeinderat festgelegt. Für das Jahr 2013 wird eine einheitliche Taxe von Fr. 100.-- pro Hund vorgeschlagen. Neben den neuen Bestimmungen zur Hundetaxe ist das Reglement aus dem Jahr 2005 überarbeitet und den neuen Gesetzesvorschriften angepasst worden.

### Beschluss

Ohne Wortmeldungen wird das neue Gebührenreglement von der Versammlung mit allen gegen 1 Stimme angenommen und per 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt.

## 3. Bewilligung von Investitionskrediten

### A. Ersatz Gemeindefahrzeug

Gemäss Information von Gemeinderat Christian Schranz war der Ersatz des 14-jährigen Mitsubishi-Pickups im Frühling 2013 vor der nächsten Fahrzeugprüfung geplant. Als Folge eines Kollisionsschadens wegen einer defekten Bremsleitung anfangs Juni 2012 sah sich der Gemeinderat zu einer Notmassnahme mit dem sofortigen Ersatz gezwungen.

Nach einem umfangreichen Auswahl- und Submissionsverfahren fiel die Wahl schliesslich auf das Modell Nissan NP 300 4x4 Double Cap der Garage Homberger AG. Die Beschaffungskosten inkl. Zubehör und Beschriftung sowie der Umbau der Brücke des alten Fahrzeugs beliefen sich auf Fr. 34'855.60. Der gemeinderätliche Sprecher bittet um Verständnis für das unübliche Vorgehen und beantragt, die Notmassnahme zu sanktionieren und den erforderlichen Kredit nachträglich zu bewilligen.

#### Beschluss

Der vom Gemeinderat beantragte Kredit von Fr. 34'855.60 für den Ersatz des Gemeindefahrzeuges wird von der Versammlung diskussionslos und einstimmig bewilligt.

### **B. Ersatz EDV Gemeindeverwaltung**

Gemeindeschreiber Peter Guggisberg informiert, dass die achtjährige EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung den heutigen Anforderungen nicht mehr zu genügen vermag und nach dem kürzlichen monatelangen Ausfall dringender Handlungsbedarf für einen Ersatz besteht. Neben der bisherigen Lösung mit drei PC-Arbeitsplätzen und einem Netzwerk-Server wurde auch der Anschluss an ein Rechenzentrum geprüft. Diese Lösung würde den Vorteil bieten, dass sämtliche Programme stets auf dem neuesten Stand sind und die Datensicherung optimal gewährleistet ist, zudem könnte auf die Anschaffung eines eigenen Servers verzichtet werden. Aufgrund der eingeholten Offerten ist für den Ersatz der heutigen Anlage inkl. Anpassung der Software und neuer Protokollverwaltung mit Kosten von 30'700 Franken zu rechnen. Die jährlichen Software-Wartungsgebühren belaufen sich auf 6'400 Franken und bewegen sich im bisherigen Rahmen. Die Rechenzentrumslösung kostet einmalig zwischen 17'000 und 25'000 Fr. und wiederkehrend rund 20'000 Franken. Nach Abwägen der Vor- und Nachteile und dem Kostenvergleich dieser beiden Varianten haben sich Verwaltung und Gemeinderat für den Ersatz der Anlage mit dem bestehenden System entschieden und so wird der Gemeindeversammlung ein auf 35'000 Franken gerundeter Investitionskredit beantragt.

#### Beschluss

Nach der Beantwortung einer Frage zu Konkurrenzofferten wird der Antrag des Gemeinderates von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und der erforderliche Kredit für den Ersatz der EDV-Anlage in der Gemeindeverwaltung von 35'000 Franken bewilligt.

### **C. Sanierung Hofstettenstrasse**

Wie Gemeinderat Andres von Bergen bekannt gibt, ist die Hofstettenstrasse zwischen der Gemeindegrenze Hofstetten und dem Werkhof Banholz seit 1998 in vier Etappen saniert, zum Teil verbreitert und hierfür Kosten in der Höhe von 536'000 Franken aufgewendet worden. Aufgrund von möglichen Terrainabsenkungen und aus finanziellen Überlegungen wurde bis heute auf den Einbau eines Feinbelags verzichtet. Da die Strasse in den letzten Jahren stark gelitten hat und der Belag vielerorts schadhafte Stellen aufweist, hat sich der Gemeinderat entschieden, eine nochmalige Sanierung sowie den Einbau des fehlenden Feinbelags in Angriff zu nehmen. Gemäss vorliegender Baumeister-Richtofferte ist mit Kosten von 192'000 Franken zu rechnen. Ob die Ausführung bereits im kommenden Jahr in Angriff genommen werden kann und allenfalls in mehreren Etappen zur Ausführung kommt, wird der Gemeinderat aufgrund der Finanzplanung entscheiden.

#### Diskussion

Fritz Santschi gibt zu bedenken, dass eine etappierte Ausführung unweigerlich Mehrkosten wegen den Baustelleninstallationen verursachen wird. Hans Schild-Aebi als anstossender Waldbesitzer kritisiert, dass bei der seinerzeitigen Sanierungsetappe seine Marchsteine überdeckt worden sind und man diese nach dem Abschluss der Belagsarbeiten wieder rekonstruieren müsste. – Der Gemeindepräsident sichert dies zu.

### Beschluss

Gemäss Antrag des Gemeinderates wird für die Sanierungsarbeiten und den Einbau des Feinbelags auf der Hofstettenstrasse ein auf 210'000 Franken aufgerundeter Investitionskredit einstimmig bewilligt.

#### **4. Kreditabrechnung Heizung Schulhaus**

Die Versammlung nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Kostenabrechnung der Schulhausheizung Fr. 29'068.20 unter dem bewilligten Kredit von Fr. 120'000.-- abgeschlossen hat. Die Gesamtkosten für die neue Viessmann-Heizung beliefen sich auf Fr. 90'931.80.

#### **5. Wahlen (Amtsdauer 1.1.2013 – 31.12.2016)**

##### **Gemeindepräsident**

Vizepräsident Christian Schranz gibt bekannt, dass sich Hans Schild-Stähli für eine zweite Amtsdauer zur Verfügung stellt. - Aus der Versammlung ergreift niemand das Wort und so wird Hans Schild einstimmig als Gemeindepräsident wiedergewählt. Christian Schranz gratuliert zur Wiederwahl und dankt ihm für die weiterhin gute Zusammenarbeit.

##### **Gemeinderat**

Die Wiederwahl von Andres von Bergen ist ebenfalls unbestritten und erfolgt ohne Gegenvorschlag und einstimmig.

Die zweite Wahl betrifft die Ersatzwahl für Daniela Fischer, welche während drei Jahren im Gemeinderat Einsitz hatte und für das Burgerressort verantwortlich war und wegen dem Wegzug nach Brienz Ende Jahr aus dem Rat ausscheidet. Hans Schild bedauert ihren Entscheid und dankt Daniela für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Dieser Dank und die besten Wünsche für die Zukunft werden von der Versammlung mit Applaus bekräftigt.

Als Ersatz für Daniela Fischer und für den Rest ihrer Amtsdauer bis 31. Dezember 2016 stellt sich Simon Andreas Schild aus der Hormatte zur Verfügung. Simon ist 30 Jahre alt, Burger von Brienzwiler und selbständiger Applikationsentwickler. Hans Schild empfiehlt ihn zur Wahl und dies geschieht ohne Gegenvorschlag und ebenfalls einstimmig. Der Präsident gratuliert dem Neugewählten Gemeinderat und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Die nachfolgenden Kommissionswahlen erfolgen alle gemäss dem Vorschlag des Gemeinderates:

- a) Wiederwahl von Christoph Jakob in die Elektrische Kommission
- b) Wiederwahl von Christine Rufer und Andreas Zumstein in die Rechnungsprüfungskommission
- c) Wiederwahl von Marlies Schild-Amacher in die Schulkommission bhs
- d) Wiederwahl von Alfred Zumbrunn-Frelécoux in die Wasserkommission
- e) Wahl von Fritz Santschi und Peter Schild anstelle von Walter Mathyer und Alfred von Bergen-Haldimann in die Wasserkommission.

*Für die 27-jährige Mitgliedschaft in der Wasserkommission darf Alfred von Bergen den speziellen Dank des Gemeindepräsidenten entgegennehmen.*

#### **6. Verschiedenes / Orientierungen**

Gemeinderat Andres von Bergen orientiert über den Stand der Dinge in Sachen Alterswohnungen. Als möglicher Standort ist das Gemeindegrundstück im Obermoos südlich des Kindergartens vorgesehen und im Gebäude mit Grundmassen von ca. 20 x 15 m könnten 2 2½- und 6 3½-Wohnungen untergebracht werden. Gemäss kubischer Berechnung ist mit Baukosten (ohne Land) von 2 Mio. Franken zu rechnen und als Trägerschaft ist die Gründung einer Ge-

nossenschaft geplant. Als weitere Schritte folgen nun die Erarbeitung des definitiven Raumprogramms, die Erhebung der Baukosten, die Klärung der Finanzierung sowie die mögliche Beteiligung der Gemeinde. Erst wenn all diese Punkte klar sind und erste verbindliche Mietinteressenten vorhanden sind, folgt die Gründung der Genossenschaft und dann die Inangriffnahme der Realisierung.

Namens des Gemeinderates und der elektrischen Kommission informiert Samuel Hunziker über die Stromproduktion aus unseren Wasserkraftanlagen, wo im Spitzenjahr 2012 insgesamt 1.1 Mio. kWh Strom erzeugt worden sind. Weiter gibt er bekannt, dass die aufwändige Anlagebuchhaltung nun endlich vorliegt und diese bestätigt, dass unsere Tarifgestaltung korrekt ist. Im kommenden Jahr ist vorgesehen, das Elektroreglement von 1989 den neuen gesetzlichen Vorschriften anzupassen und künftig auch einen speziellen Tarif für Wärmepumpen anzubieten. Im Sinne einer weitsichtigen Planung sind mit der BKW die vertraglichen Regelungen zum Energieeinkauf bis ins Jahr 2018 abgeschlossen worden. Brienzwiler wird in Zukunft nur noch erneuerbare Energie, d.h. Strom aus Wasserkraft, anbieten und auch dieser Stromeinkauf ist vertraglich sichergestellt. Weiter beschäftigt sich ein vom Gemeinderat eingesetzter Arbeitsausschuss mit der Realisierung einer 4. Kraftwerkstufe mit dem Ziel, das gereinigte Klärwasser und das Oberflächenwasser des Rossibächli unterhalb der ARA in der Mühlefluh zu turbinieren und zur Energiegewinnung zu nutzen. Zum Schluss informiert Samuel Hunziker, dass sich die Gemeinde mit einem Projekt einer Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach beschäftigt, wo mit einer Dachfläche von 330 m<sup>2</sup> jährlich rund 50'000 kWh Strom erzeugt werden können. Auf Frage von Therese Jenni zur Windenergie antwortet der gemeinderätliche Sprecher, dass das Projekt im Vorsatz wegen den ungenügenden Windvorkommen bis auf weiteres sistiert ist, dass man aber die Messungen auf dem Funkturm im Totzweg weiterführt und beobachtet.

Gemeindepräsident Hans Schild gibt bekannt, dass man daran ist, das Organisationsreglement der Gemeinde zu überarbeiten und unter anderem die Gemeindekommissionen neu zusammen zu setzen. So soll in Zukunft eine Technische Kommission geschaffen werden, welcher die Bereiche Strom, Wasser, Abwasser und Abfall zuteilt werden. Das Friedhofswesen wird neu der Baukommission angegliedert und andere Kommissionen wie beispielsweise die Finanzkommission und die Feuerwehrkommission werden ersatzlos aufgehoben. Es ist vorgesehen, das neue Reglement der Gemeindeversammlung im kommenden Jahr zur Beschlussfassung vorzulegen.

Nachdem das Wort im Verschiedenen aus der Versammlung nicht gewünscht wird, dankt der Gemeindepräsident allen, die sich in irgendeiner Form für die Gemeinde einsetzen und mit-helfen, dass die Eigenständigkeit trotz den Fusionsbestrebungen des Kantons noch lange erhalten bleiben kann. Mit den intakten Gemeindefinanzen und der bisher problemlosen Besetzung der Behördenämter blickt Hans Schild zuversichtlich in die Zukunft. In diesem Sinne bedankt er sich für das aktive Mitwirken und wünscht allen frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr. Nach dem Hinweis auf den im Anschluss an die Versammlung spendierten Apéro in der Turnhalle schliesst er die Gemeindeversammlung um 21.35 Uhr.

Namens der Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindevorsitzende

Hans Schild-Stähli

Peter Guggisberg

### **Protokollgenehmigung**

Gemeinderat 17. Dezember 2012 (vorbehältlich Einsprachefrist)